

Ausführlichere Projektinformationen

Projekttitel	Vermittlungspersonen und deren Einschätzung zur Inanspruchnahme von Unterstützungsangeboten für Angehörige von Menschen mit Demenz
Projektsprache	Deutsch
Beteiligte Institutionen	formative works, Bourguillon
Schlüsselwörter	Angehörige, Unterstützungsangebote, Inanspruchnahme, Zugang, Vermittlungspersonen
Geografische Abdeckung	Ganze Schweiz
Forschungsfrage/n	<ul style="list-style-type: none"> - Welche Akteure können in welchen Situationen als Vermittlungspersonen fungieren, damit Angehörige Unterstützungsangebote in Anspruch nehmen? - Welche Eigenschaften braucht eine sogenannte Vermittlungsperson und welche Rahmenbedingungen müssen für eine erfolgreiche Vermittlung gegeben sein? - Brauchen verschiedene Kategorien von Angehörigen unterschiedliche Vermittlungspersonen? - Wie ist die Bereitschaft bei verschiedenen Akteuren, Unterstützungsangebote zu vermitteln? - Was sind fördernde und hindernde Faktoren (bei den Angehörigen, bei den sogenannten Vermittlern, bei den Angeboten), die eine Vermittlung ermöglichen oder erschweren? - Wie schätzen verschiedene Akteure die personen- und angebotsseitigen Gründe für eine Nicht-Inanspruchnahme ein? - Was sind Empfehlungen, um die Hindernisse zu überwinden?
Projektziel/e	Vertiefte Erkenntnisse über die Rolle und Eigenschaften von möglichen Vermittlungspersonen, ihre Einschätzungen und der aus ihrer Sicht fördernden und hindernden Faktoren soll dazu beitragen, den Zugang zu Unterstützungsangeboten frühzeitig im Krankheitsverlauf zu verbessern.
Methode	Die Datenerhebung besteht aus einer strukturierten Befragung von mindestens 50 Personen, die in irgendeiner Form Kontakt haben zu Angehörigen von Menschen mit Demenz und die diese dazu bringen können, Unterstützungsangebote in Anspruch zu nehmen. Zusätzlich werden auch einzelne Angehörige zu ihren Erfahrungen und Bedürfnissen befragt. Die Ergebnisse aus den Interviews werden ausgewertet und in einer Synthese verdichtet. Anschliessend werden Ergebnisse und Lösungen für den Praxis-transfer in einem Workshop mit Fachpersonen diskutiert.
Relevanz (speziell für ALZ)	Im Workshop mit Fachpersonen werden konkrete Hilfestellungen für die Praxis diskutiert. Es wird ein Konzept für die Erarbeitung von Praxisinstrumenten erstellt (z.B. Leitfäden, Schulungstools, etc.), welches Alzheimer Schweiz zur Verfügung gestellt wird, um u.a. den Zugang zu den eigenen Angeboten, aber auch um die Vernetzung mit anderen Akteuren zu verbessern.
Projektleitung	Dr. Beat Sottas, formative works
Projektteam	Sarah Brügger, formative works Stefan Kissmann, formative works

	Nikola Stosic, formative works
Mitwirkende Projektpartner	-
Projekt-URL	https://formative-works.ch/?p=3194
Projektbeginn	Januar 2023
Geplantes Projektende	Dezember 2023
Dissemination (Publikationen, Re- ferate, Zeitungsar- tikel etc.)	Die Verbreitung der Ergebnisse geschieht u.a. im geplanten Workshop mit Fachpersonen. Darüber hinaus werden Publikationen für Fachpersonen und für das breite Publikum erstellt.